

Pius XII.
Auszug aus der Enzyklika Haurietis aquas
Über die Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu

V.

Im Gegenteil wird eine innige Herz-Jesu-Andacht die Verehrung des heiligen Kreuzes und die Liebe zum hochheiligen Altarsakrament ohne Zweifel nur stark fördern. Wir können ja behaupten – was Offenbarungen Jesu Christi an die hl. Gertrud und die hl. Margareta Maria wunderbar erläutern –, daß niemand Jesus Christus am Kreuze richtig erfassen könne, dem nicht das geheimnisvolle Innere dieses Herzens sich eröffnet habe. Es wird auch nicht leicht sein, die Kraft der Liebe zu erfassen, mit der Christus selbst sich uns zur geistigen Nahrung gab, wenn nicht in der besonderen Pflege der eucharistischen Herz-Jesu-Verehrung, die nach den Worten Unseres Vorgängers seligen Gedenkens Leos des XIII. erinnern soll „*an die Tat der höchsten Liebe, in der unser Erlöser, alle Reichtümer seines Herzens hinopfernd, um bis an das Ende der Zeiten bei uns zu bleiben, das anbetungswürdige Sakrament der Eucharistie einsetzte*“ [122] Denn „*nicht der geringste Teil seines Herzens ist die Eucharistie, die er uns aus so großer Liebe seines Herzens geschenkt hat*“. [123]

In dem drängenden Wunsch endlich, den ruchlosen Machenschaften der Hasser Gottes und der Kirche einen Riegel vorzuschieben, wie auch die häusliche und bürgerliche Gemeinschaft zur Gottes- und Nächstenliebe zurückzuführen, behaupten Wir ohne Bedenken, daß die Verehrung des heiligsten Herzens Jesu die wirkungsvollste Schule der Gottesliebe ist; der Liebe zu Gott, auf die sich das in den Einzelmenschen, in den Familien, in den Nationen zu errichtende Reich Gottes stützen muß, wie derselbe unvergeßliche Vorgänger von Uns weise mahnt: „*Das Reich Jesu Christi empfängt von der Gottesliebe Kraft und Gestalt: eine heilige und geordnete Liebe ist sein Fundament und Bestand. Daraus folgt dann notwendig: die Pflichten unverletzlich erfüllen; in nichts das Recht des anderen schmälern; das Diesseitige dem Himmlischen unterordnen; die Liebe Gottes allem vorziehen.*“ [124]

Damit sich aber aus dem Kult des heiligsten Herzens Jesu auf die christliche Familie, ja die ganze Menschheit ein reicherer Segen ergieße, mögen die Christgläubigen mit ihr auch die Verehrung des unbefleckten Herzens der Gottesmutter eng verbinden.



Pfarblatt der Basilika Birnau
mit den Gemeinden
Weisendorf und Nußdorf



Gottesdienstordnung für die Basilika Birnau

Sonntag, 7. Mai	FÜNFTER SONNTAG DER OSTERZEIT 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe, Musikverein Harmonie, Lippertsreute Jugendkapelle 10.45 Feierliches Amt
Montag, 8. Mai	Gedenktag der Seligen Ulrika Franziska Nisch von Hegne, Jungfrau (1913) 7.15 Rosenkranz 8.00 Heilige Messe
Dienstag, 9. Mai	Dienstag der fünften Osterwoche 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
Mittwoch, 10. Mai	Mittwoch der fünften Osterwoche 7.15 Rosenkranz 8.00 Heilige Messe
Donnerst., 11. Mai	Donnerstag der fünften Osterwoche 7.15 Rosenkranz 8.00 Heilige Messe 19.00 Anbetungsstunde
Freitag, 12. Mai	Freitag der fünften Osterwoche 7.15 Rosenkranz 8.00 Heilige Messe
Samstag, 13. Mai	Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz FATIMA-WALLFAHRT 18.00 Stille Anbetung 19.00 Rosenkranz 19.45 Heilige Messe anschl. Lichterprozession, bei guter Witterung

Sonntag, 14. Mai	SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe 10.45 Feierliches Amt 17.00 Maiandacht
-------------------------	--

Kapelle St. Kosmas und Damian in Nußdorf

Samstag, 20. Mai	17.15 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse Siebter Sonntag der Osterzeit für † Leopold Keller jun. und † Hedwig und Leopold Keller, Deisendorf
Samstag, 3. Juni	17.15 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse Dreifaltigkeitssonntag

Kapelle St. Andreas in Deisendorf

Samstag, 13. Mai	18.00 Vorabendmesse Sechster Sonntag der Osterzeit
Samstag, 27. Mai	18.00 Vorabendmesse Vigilmesse von Pfingsten

Beichtgelegenheit in Birnau: siehe Aushang

Pfarrbüro, Frau Boos: Montag–Donnerstag: 9-12 Uhr
Tel. 075 56 92 03 78